

4. Jhg. 1949

Montfort

Heft 4/12

Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs

Herausgeber: Vorarlberger Landesarchiv und Vorarlberger Landesmuseum

Schriftleitung: Dr. Meinrad Tiefenthaler, Landesoberarchivar, Bregenz

Verwaltung: Bregenz, Landesarchiv — Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt Dornbirn

Einzahlungen: Hypothekbank des Landes Vorarlberg auf Konto 10/1866

Die Zeitschrift erscheint vorerst in Doppelheften, jährlich im Umfange von 15 bis 18 Bogen

Druckgenehmigung erteilt unter Nr. 102 vom 3. 8. 1946

Beiträge zur Familiengeschichte des Walgaus

Die Heimat der Künstlerfamilie Mölk — Hofkanzler Felix Anton v. Mölk — Freunde Mozarts — Ein Meister der Kapuzinergruft — Die Herren von Schloß Tratzberg — Probst Philipp von Herbrectingen — Abt Wunibald von Hirsau — General von Schneidau — Die Sartorispand — Der Schulmeister von Blumenegg.

Von Dr. Alexander Schneider

Vorarlberg verfügt über ein reiches Maß tüchtigen Volkstums. Eine große Zahl hervorragender Persönlichkeiten des öffentlichen und privaten Lebens beweist dies sinnfällig und die Tatsache, daß das Land trotz schwerer Kriegs- und Notzeiten doch immer wieder Spitzenleistungen auf mannigfachen Gebieten hervorbringt, gibt nicht zuletzt Zeugnis von der geistigen und physischen Vitalität der Vorarlberger. Aber nicht nur daheim im eigenen Lande leisten sie Namhaftes, manche haben in der Ferne, auf fremdem Boden Wurzel gefaßt, hervorragend gewirkt und Anerkennung gefunden. Vieles davon ist in der Heimat bekannt, aber lange noch nicht alles und doch wäre zu wünschen, daß nichts von dem, was Vorarlberger auswärts erreicht haben, der Heimat verloren ginge, daß wenigstens das Wissen um diese Leistungen das Selbstbewußtsein des Vorarlbergers in gesunder Weise stärke und die künftige Schaffenskraft mehre. Diese Zeilen wollen nun Einiges über Persönlichkeiten berichten, die aus dem Walgau, der Ebene längs der Ill zwischen Bludenz und Frastanz, stammen, sich in der Fremde hervor getan und heute in der Heimat nahezu vergessen sind.

In den österreichischen Alpenländern, in Württemberg und Bayern war Josef Adam Mölk im 18. Jahrhundert ein ebenso gesuchter, wie schaffensfreudiger Kirchenmaler. Sein reiches künstlerisches Wirken ist im